

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 94 (1997)
Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Migration und ihre Auswirkungen in der Schweiz

Die zunehmende Interkulturalität stellt die Gesellschaft in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens vor neue Fragen. Die sich vergrössernde Ablehnungshaltung gegenüber Menschen anderer Staatsangehörigkeit führt verbunden mit der allgemeinen Mittelknappheit zu einer vermehrt einseitig geführten Diskussion um die Probleme, die im Zusammenhang mit den weltweiten Wanderungsbewegungen unvermeidlich sind.

Die zum zweiten Mal durchgeführte Weiterbildungsreihe versucht, den Bedarf nach Hintergrundwissen, nach Zusammenhängen, Gründen und Wirkungen von Wanderungsbewegungen in den verschiedenen Lebensbereichen zu decken. Sie will aber auch Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und zu einem versachlichten Umgang mit den vielfältigen Problemen beitragen. Das Programm stellt die Interdisziplinarität in den Mittelpunkt und verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse und neueste Forschungsergebnisse aus der Universität mit den Erfahrungen und dem Wissen von Expertinnen und Experten aus der Praxis.

Die Weiterbildungsreihe, durchgeführt von der Koordinationsstelle für Weiterbildung der Uni Bern, umfasst vier Module und baut auf dem Modul 1, Grundlagen, auf. Jedes Modul dauert drei Tage (Donnerstagmorgen bis Samstagmittag). Die Seminarverantwortung liegt bei Prof. Dr. Walter Kälin, Uni Bern, Seminar für öffentliches Recht.

pd

Daten: Modul 1, Grundlagen, 27. Februar – 1. März 1997; Modul 2, Migration und Gesundheit, 10.- 12. April; Modul 3, Migration und Recht, 24.- 26. April; Modul 4, Migration und Bildung, 5.- 7. Juli 1997.

Kurskosten Modul 1: Fr. 650.–.

Zielpublikum: Die 4 Module richten sich vorab an AbsolventInnen des tertiären Bildungsbereichs (Uni, höhere Fachschule, o.ä.) mit Berufspraxis.

Anmeldeschluss: 18. Januar; die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt.

Informationen: Christina Hausammann, Tel.: 031 302 03 39 (morgens).

Anmeldung: Uni Bern, Koordinationsstelle für Weiterbildung, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 33 59 (Mo, Mi, Fr).

Vesad-Symposium 1997: Sozialarbeit mit Jugendlichen

Vorträge und Workshop-Beiträge gesucht

Wer sind die Jugendlichen als Zielgruppe der Sozialen Arbeit überhaupt? Wie werden die gesellschaftlichen Probleme und Reaktionen der Jugendlichen dar-

auf in den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit – der gesetzlichen Jugendhilfe, der freiwilligen Beratung in stationären und ambulanten Institutio-

nen – wahrgenommen? Wie äussert sich dies in sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungsstrategien? Welche Funktion übernimmt die Soziale Arbeit damit auf den verschiedenen Ebenen?

Diese und weitere Fragen sollen am Symposium 1997 des Vereins zur Förderung der Sozialen Arbeit als akademische Disziplin (Vesad) behandelt werden. Während die bisherigen Veranstaltungen des Vesad sich schwerpunktmässig auf die Sozialarbeit bezogen, soll nun die Sozialpädagogik im Vordergrund stehen: Das Symposium vom November 1997 hat die Soziale Arbeit mit Jugendlichen in ihren verschiedenen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Handlungs- und Forschungsfeldern zum Inhalt.

In diesem Zusammenhang lädt Vesad alle im Bereich der Sozialen Arbeit mit Jugendlichen Forschenden ein, ihre Arbeit in Form eines Vortrages oder eines

kürzeren Workshop-Beitrages am Symposium vorzustellen. (Es ist geplant, die Beiträge des Symposiums in einem Sammelband zu publizieren.)

Gesucht werden aktuelle theoretische und empirische Forschungsbeiträge über Soziale Arbeit mit Jugendlichen im gesetzlichen wie im freiwilligen Bereich, aus Institutionen stationärer oder ambulanter Jugendhilfe und -beratung. Insbesondere interessieren Beiträge, welche die Lebenslagen von Jugendlichen, die an sie gerichteten Hilfeleistungen verschiedener Institutionen oder deren Funktion für Individuum und Gesellschaft ins Zentrum stellen.

pd
Vorschläge für Beiträge (in deutscher oder französischer Sprache) sowie ein Abstract des Inhaltes (ungefähr 1 A-4-Seite) sind bis zum 31. Januar 1997 zu senden an: Vesad, Symposium 1997, Postfach 893, 3000 Bern 9. Für Fragen wenden Sie sich an Frau A. Fritze: Tel.: 031 351 67 33.

Rückmeldungen erfolgen bis Ende Februar.

Weiterbildung zum Thema Patientenrecht

Der Kurs von Pro Mente Sana zum Patientenrecht ist ein Weiterbildungsangebot für ÄrztInnen, MitarbeiterInnen von (sozial-)psychiatrischen Diensten, Sozialdiensten und für andere Interessierte. Der Kurs Patientenrecht umfasst folgende Themen:

Einführung in die Grundrechtslehre, Voraussetzung und Verfahren der Fürsorgerischen Freiheitsentziehung, Selbst-

bestimmung und Zwangsmassnahmen im psychiatrischen Behandlungsverhältnis, Arztgeheimnis, Datenschutz, Akteneinsicht.

pd
Daten: 19./20. Juni 1997, Langenbruck bei Olten. Kursleitung: Jürg Gassmann und Christoph Lüthy, Rechtsanwälte.

Kursunterlagen:

Pro Mente Sana, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 01 361 82 72, Fax 01 361 82 16.